

Verfasser/in (Nachname, Vorname)	Meurer, Ulrich
Alt-Verfasser/in (Nachname, Vorname)	
Autor/in	
Nachname	Pynchon
Vorname	Thomas (Ruggles)
Titeldaten	
Originaltitel	Slow Learner
Schreibweise für Register (d.h. Artikel nach hinten stellen)	
Untertitel	Early Stories
Kurztitel (nur für elektronische Suche, d.h. Artikel nach hinten stellen)	
Titelvariante (nur für elektronische Suche, d.h. Artikel nach hinten stellen)	
Jahr der Veröffentlichung (JJJJ)	1984
vor Christus? (ja/nein)	nein
Werksprache (Eingabe nur nach Liste)	engl.
Übersetzung (Titel einer erschienenen deutschen Übersetzung)	Spätzünder
Schreibweise für Register (d.h. Artikel nach hinten stellen)	
Jahr (JJJJ oder freier Text, ggf. mit "vor Chr.")	1985
Übersetzer/in (Vorname (abgekürzt) + Nachname)	T. Piltz; J. Laederach
eigene/freie Titelübersetzung	
Hauptgattung (Eingabe nur nach Liste)	Epik / Prosa
Untergattung (Eingabe nur nach Liste)	Sammlung

Bitte beginnen Sie Ihren Artikel in der nächsten Zeile.

→ Die 1984 erschienene Sammlung umfasst fünf Erzählungen, die zwischen 1959 und 1964 in diversen Zeitschriften veröffentlicht wurden. Während die ausführliche Einleitung des Autors die Texte als literarische Jugendsünden weitgehend abqualifiziert, zugleich seltenen Einblick in die biografischen Hintergründe ihrer Entstehung gibt und künstlerische Einflüsse benennt, scheinen in den Erzählungen selbst bereits zahlreiche der Verfahren und Themen auf, die in P.s späterem Romanwerk eine zentrale Rolle spielen – so die Vermischung von Hoch- und Popkultur, die Auflehnung gegen (staatliche) Autorität, die Rückführung der Postmoderne auf ihre historischen Wurzeln oder die der Physik und Systemtheorie entlehnten Denkmodelle.

„The Small Rain“ („Der kleine Regen“), noch während P.s Studienzeit 1959 im *Cornell Writer* erschienen, greift u.a. auf Erfahrungen aus seinem Militärdienst zurück: Nach Abbruch des Studiums versucht Lardass Levine in einem Armeestützpunkt in Louisiana der bedrückenden Aussicht auf ein Leben in bürgerlichem Mittelmaß zu entkommen. Der mit lakonischem Humor gezeichnete angenehm eintönige Kasernenalltag, der Levine aller Entscheidungspflicht enthebt, endet jedoch, als er nach einem Hurricane in das Katastrophengebiet abkommandiert wird. Beim Bergen der Leichen mit dem Tod und durch die seichte Affäre mit einer College-Studentin mit seiner inneren Stumpfheit konfrontiert, keimt in Levine eine auf ein ‚realeres‘ Leben gerichtete innere Bewegung.

Von P. als Charakterstudie bezeichnet und zugleich von Märchenmotiven durchwoben, schildert „Low-Lands“ („Tiefeland“), wie angesichts mystisch verklärter Erinnerungen an den Ozean den ehemaligen Seemann Dennis Flange sein Eheleben auf Long Island zunehmend befremdet. Als unerwartet Pig Bodine auftaucht, archetypischer Zechkumpan aus Navy-Zeiten, der in P.s Romanen *V.* und *Gravity's Rainbow (Die Enden der Parabel)* wieder auftritt, werden er und Flange von dessen Frau aus dem Haus geworfen und müssen in einen provisorischen Schuppen auf der örtlichen Abfalldéponie ausweichen. Nachts locken ihn die Rufe einer kleinwüchsigen Zigeunerin hinaus in die unreal anmutende Müll-Landschaft, und seine Phantasien eines ungebundenen Daseins scheinen sich zu erfüllen, als sie ihm ein gemeinsames Leben in den vergessenen Tunnelbauten unter der Déponie anbietet.

Die häufig anthologisierte Erzählung „Entropy“ („Entropie“) setzt das gleichnamige thermodynamische Prinzip metaphorisch als Hitzetod der (amerikanischen) Kultur in Szene. Der erste der beiden Erzählstränge beschreibt, wie angesichts beständig hereinplatzender Fremder und alkoholierter Erschöpfung eine dreitägige Party in der Wohnung Meatball Mulligans zunehmend außer Kontrolle und Form gerät – pointiert durch Gespräche der Gäste über das Ende der Information im Rauschen oder unhörbaren Jazz. In der Wohnung darüber, die einem Gewächshaus (und damit einem geschlossenen System) ähnelt, diagnostiziert derweil der alternde Callisto den entropischen Zustand der Welt, da seit Tagen die Außentemperatur nicht mehr schwankt und alles auf eine finale universelle Erstarrung hindeutet.

Durch einen Baedeker-Reiseführer aus dem Jahr 1898 inspiriert, ist „Under the Rose“ („Unter dem Siegel“) im Ägypten des ausgehenden 19. Jh.s angesiedelt und widmet sich als ein mit Slapstick-Elementen durchsetztes

Genrepastiche den Intrigen zweier Meisterspione im Schatten des Ersten Weltkriegs. Trotz P.s geradezu ausgelassenem Umgang mit Versatzstücken aus Orientromantik, Surrealismus und Trivialliteratur zeichnet sich in der Auseinandersetzung des britischen Agenten Porpentine mit seinem Gegenspieler Moldweorp als zentrales Anliegen die Frage nach dem krisenhaften Übergang vom Zeitalter des Individuums zu dem der Statistik ab.

Die letzte Erzählung des Bandes, „The Secret Integration“ („Die geheime Integration“), erschien nach der Publikation von P.s erstem Roman *V.* 1964 und schildert den zuweilen skurrilen Widerstand einiger Jungen und ihres imaginären schwarzen Schulfreundes gegen die bornierte und rassistische Alltagswelt der Erwachsenen. Dabei prägt den Text vor allem die Balance zwischen der barocken Überzeichnung der Charaktere – das Wunderkind Grover Snodd plant Natrium-Attentate, sein Freund ist Mitglied der Anonymen Alkoholiker – und einer realistischen Beobachtung des Milieus.

Insofern stellt die Sammlung nicht nur ein frühes Beispiel für die Eigenarten der Prosa P.s dar, die sich daraufhin in den Romanen zu einem persönlichen Stil und Motivfundus verdichten. Ebenso lässt sich an ihr der Einfluss etwa der amerikanischen Beat-Literatur und eines sozialen wie auch historischen Wirklichkeitsanspruchs auf die Postmoderne ablesen.

Ausgabe (nur bei Werken ohne gedruckte Erstausgabe)	
Übersetzung (nur bei Werken ohne gedruckte Erstausgabe)	
Literatur	J. Chambers: <i>The Short Stories: The Emerging Voice</i> , in: J.C.: Thomas Pynchon, 1992. ## D. Vanderbeke: <i>N Tropes for Entropy in Pynchon's Early Works</i> , in: <i>Pynchon Notes</i> 46-49, 2003, 35-59.